

Methodenschatz



Gleiche Chancen für alle Kinder
– von Anfang an.

Hier finden Sie einen Schatz an erprobten und inspirierenden Methoden zu folgenden Themen:

- Alltagsintegrierte Sprachbildung
- Mehrsprachigkeit
- Bildung- und Erziehungspartnerschaften
- Literacy
- Kooperation zwischen Kindergarten und Grundschule

Diese Praxisbeispiele sind in den Modelleinrichtungen des Programms „Bildung braucht Sprache“ der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und der Stiftung Mercator entstanden.

Wir laden Sie ein, durch die Karten zu stöbern und sich inspirieren zu lassen. Suchen Sie sich gerne die Methoden aus, die Ihren persönlichen Methodenschatz bereichern.

ABC-Methode



Gleiche Chancen für alle Kinder
– von Anfang an.

Beschreibung: Viele Spiele, Materialien und Ideen zur Raumgestaltung besitzen ein sprachanregendes Potential. Um sich dieser Potentiale bewusst zu werden und sie gezielt in den pädagogischen Alltag zu integrieren, kann die ABC-Reflexionsmethode sehr nützlich sein. Dabei überlegen die Kolleginnen und Kollegen gemeinsam, welche sprachanregenden Spiele und Materialien ihnen beginnend mit den dem jeweiligen Buchstaben in den Sinn kommen.

Kreative Gestaltungsmöglichkeiten: Große Buchstaben aus Holz laden zum Assoziieren von sprachanregenden Materialien und Spielen ein. Mithilfe einer Tabelle können Sie im Team gemeinsam sprachanregende Materialien und Spiele von A bis Z mit ihrem jeweiligen sprachanregenden Potential festhalten (z.B. P wie Portfolio, D wie Dialogisches Lesen, aber auch B wie Bauen und W wie Wasser).

Aufnahmegerät



Gleiche Chancen für alle Kinder
– von Anfang an.

Beschreibung: Es gibt viele Möglichkeiten, die natürliche Sprechfreude der Kinder zu nutzen. Mit technischen Hilfsmitteln (z.B. Aufnahmegerät, Handy, etc.) und gebastelten Requisiten (z.B. Mikrofon auf Pappe und Alufolie, Fernseher aus Pappkarton mit aufgemalten Knöpfen etc.) können sie lustvoll ihre Stimme erproben und verschiedene Kommunikationssituationen spielen. Ein Aufnahmegerät kann dabei auf unterschiedlichste Weise eingesetzt werden.

Kreative Gestaltungsmöglichkeiten: Die Kinder können Geräusche, Klänge, selbstgemachte Musik, Quatschwörter, mehrsprachige Wörter, Lieder, Reime, Witze, kleine Geschichten oder Interviews aufnehmen. Welche Ideen haben Sie, ein Aufnahmegerät in den Kita-Alltag bzw. in eine Schulstunde zu integrieren? Was machen die Kinder Ihrer Einrichtung bzw. Schule am liebsten mit einem Aufnahmegerät?

Begriffe versenken

Begriffe verschenken



Gleiche Chancen für alle Kinder
– von Anfang an.

Beschreibung: Die täglichen Sprachgewohnheiten laufen zum größten Teil unbewusst ab und sind unter anderem stark geprägt von Sprachgewohnheiten der eigenen Herkunftsfamilie. Manche Begriffe oder ganze Sätze (z.B. „*Das habe ich dir schon tausend Mal gesagt.*“) möchte man am liebsten versenken und gar nicht mehr in der pädagogischen Arbeit benutzen. „Begriffe versenken – Begriffe verschenken“ kann man in einer Teamrunde spielen. Die pädagogischen Fachkräfte können gemeinsam Begriffe und Sätze versenken. Sie können sich aber auch neue Begriffe und Sätze schenken, die sie für wirkungsvoll und bereichernd in der Arbeit mit den Kindern erlebt haben (z.B. „*Willst du mir davon erzählen?*“).

Kreative Gestaltungsmöglichkeiten: Wenn Sie eine kleine Schüssel mit Wasser aufstellen, können alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Begriffe und Sätze auf Kärtchen schreiben und sinnbildlich versenken. Welche symbolische Geste fällt Ihnen zu „Begriffe verschenken“ ein?

Bilderbuchkino



Gleiche Chancen für alle Kinder
– von Anfang an.

Beschreibung: Beim Bilderbuchkino werden die Seiten eines Bilderbuches mit einem Beamer groß an eine Leinwand projiziert. Dies ermöglicht es, das Bilderbuch mit vielen Personen gleichzeitig zu betrachten. Zum Beispiel können die Eltern der Kita- und Schulkinder dazu eingeladen werden. Eine pädagogische Fachkraft oder eine Lehrkraft kann das entsprechende Buch vorlesen oder die Methode des Dialogischen Lesens mit der ganzen Gruppe anwenden. Mit dem Bilderbuchkino kann ein spannender Nachmittag gestaltet werden, der Fach- und Lehrkräfte, Eltern und Kinder zusammenbringt. Eltern können sich die vorgeführten Methoden des Vorlesens und des Dialogischen Lesens zu Eigen machen.

Kreative Gestaltungsmöglichkeiten: Das Bilderbuchkino stellt das Buch und das Erzählen von Geschichten in den Mittelpunkt. Davon ausgehend können verschiedenste Ideen einfließen: Mehrsprachiges Vorlesen durch Eltern, Lieder, Reime, Sprüche, Theaterszenen, etc.

Buchstaben in verschiedenen Formen



Gleiche Chancen für alle Kinder
– von Anfang an.

Beschreibung: Schrift, Zahlen und Symbole sind für Kinder sehr spannend und wollen von ihnen erkundet werden. Sie können den Kindern Buchstaben in unterschiedlichsten Formen und Zusammenhängen zur Verfügung stellen und in andere Spiele einbeziehen. Kinder wollen Buchstaben auch nachschreiben. Auch dafür gibt es kreative Möglichkeiten.

Kreative Gestaltungsmöglichkeiten: Es gibt Buchstaben aus Holz, mit Samt auf Holzkarten aufgeklebt oder als Sand- oder Backförmchen. Diese eignen sich hervorragend für das Befühlen der verschiedenen Formen. Es gibt Buchstabenplättchen, die die Buchstaben auf jedem Plättchen in einem unterschiedlichen Schrifttyp zeigen. Dadurch können die Kinder die Formkonstanz der Buchstaben erkunden („Wer findet alle E?“). Buchstaben in verschiedenen Schrifttypen können auch ganz einfach aus Zeitungen ausgeschnitten werden. Zum Nachschreiben der Buchstaben eignen sich natürlich Papier und Stifte, aber auch Sandkisten, Knete, Fingerfarbe, Nägel auf Holzscheiben mit Wolle umwickelt, etc.

Wörter aus dem Sack



Gleiche Chancen für alle Kinder
– von Anfang an.

Beschreibung: Der Wortschatzsack eignet sich hervorragend dazu, Wörter zu visualisieren und spielerisch zu wiederholen. So können beispielsweise verschiedene Begriffe zum Thema „Waldtiere“ festgelegt und auf beschrifteten Fotokarten abgebildet, laminiert und in einem Sack versteckt werden. Die Kinder ziehen die Begriffe im Morgenkreis dann aus dem Sack und sprechen gemeinsam mit den pädagogischen Fachkräften darüber. Die beschrifteten Bildkarten eignen sich auch dazu, über Erlebnisse zu sprechen und freie Geschichten zu erfinden. So kann man beispielsweise die Kinder fragen: „Wisst ihr welches Tier auf dem Bild zu sehen ist? Was könnt ihr noch auf dem Bild entdecken?“

Kreative Gestaltungsmöglichkeiten: Die beschrifteten Fotokarten können im Flur aufgehängt werden. So sehen auch die Eltern die Begriffe und Themen, mit denen sich ihre Kinder zurzeit beschäftigen und können mit ihnen darüber ins Gespräch kommen.

Erzählkartons



Gleiche Chancen für alle Kinder
– von Anfang an.

Beschreibung: Der Einsatz eines Erzählkartons ist eine gute Methode, um mit Kindern Geschichten zu erzählen und den gemeinsamen Dialog anzuregen. Der Karton kann nach Belieben mit Büchern, Gegenständen, Stofftieren oder Spielfiguren befüllt werden. Doch was kann man mit dem Erzählkarton nun machen? Die Pädagogin bzw. der Pädagoge kann eine Buchgeschichte dialogisch erzählen und mit den Gegenständen und Materialien visualisieren. Die Gegenstände können aber auch ohne Buch von den Kindern dazu genutzt werden, eine Geschichte frei weiter- oder nachzuerzählen oder eine ganz neue Geschichte zu erfinden. Der Kreativität sind hier keine Grenzen gesetzt! Die Erzählkartons lassen sich je nach Alter, Thema und Anlass bestücken. Zum Buch „Hase Emil malt Eier an“ passen zum Beispiel Plastikeier, Pinsel, Wasserfarben und ein Stoffhase.

Kreative Gestaltungsmöglichkeiten: Mit einem Erzählkarton lassen sich auch tolle Kooperationsprojekte umsetzen. Die Kinder können beispielsweise dazu aufgefordert werden, sich eigene Abenteuer mit der Hauptfigur des Buches auszudenken und aufzumalen. Die Bilder können dann zu einem gemeinsamen Buch geheftet werden.

Essen trifft Sprache



Gleiche Chancen für alle Kinder
– von Anfang an.

Beschreibung: Die Auswahl und Zubereitung des Mittagessens und das Zusammensitzen am Tisch bieten zahlreiche Möglichkeiten der Sprachanregung.

Kreative Gestaltungsmöglichkeiten: Die Kinder können gemeinsam überlegen und mitentscheiden, ob sie das Mittagessen z.B. als Picknick im Garten, als Buffet oder mit einer Essensausgabe gestalten möchten. Ideen der Kinder zu unterschiedlichen Tischdekorationen (z.B. Tischdecken aus Zeitungspapier) können von den pädagogischen Fachkräften und Lehrkräften aufgegriffen werden. Auch in der Mitte des Tisches oder an anderer geeigneter Stelle platzierte Gegenstände (z.B. Dschungeltiere) können interessante Tischgespräche initiieren. Welche Ideen haben die Kinder Ihrer Einrichtung?

Experimentier-Bücher



Gleiche Chancen für alle Kinder
– von Anfang an.

Beschreibung: Gemeinsames Experimentieren von zukünftigen Schulkindern und Schulkindern ist eine Idee für ein Kooperationsprojekt zwischen Kita und Grundschule, welches den Kindern viele Bildungsmöglichkeiten bieten kann. Darüber hinaus lernen sich zukünftige Schulkinder, Schulkinder, Fach- und Lehrkräfte gegenseitig kennen. Das Experimentier-Buch ist ein kleines Heft, das in der Kita-Zeit begonnen wird und in das die Kinder ihre Erlebnisse und kleinen Forschungsergebnisse des Experimentiertages malen können. Es kann durch Fotos und von Fachkräften hinzugefügte kleine Kommentare ergänzt werden. Das Buch nehmen die Kinder bei ihrem Wechsel in die Grundschule mit und führen es dort weiter fort.

Kreative Gestaltungsmöglichkeiten: Welche Experimente kennen Sie? Wie würden Sie eine Kooperationsaktion gestalten? Welche begleitenden Elemente fallen Ihnen ein?

Goldener Tisch



Gleiche Chancen für alle Kinder
– von Anfang an.

Beschreibung: Kinder lieben Rollenspiele. Dabei spielen sie auch gerne „feine Herren und feine Damen“. Dies können sie nicht nur im Rollenspielbereich, sondern auch beim Mittagessen aufgreifen.

Kreative Gestaltungsmöglichkeiten: Ein Tisch wird mit einer goldenen Tischdecke, langstieligen Gläsern, Stoffservietten, Serviettenringen und Blumen gedeckt. An diesem Tisch bedient die Kita-Leitung. Die Kinder waschen sich die Hände mit Duftseife, unterhalten sich höflich und in angemessener Lautstärke, verwenden die Wörter „bitte“ und „danke“ und versuchen, möglichst wenig zu kleckern. Vielleicht möchten die Kinder auch eine Menü-Karte basteln, malen oder beschriften lassen. Vielleicht bekommen die Kinder auch ein Portemonnaie mit Spielgeld und am Ende ihres Mittagessens eine Rechnung. Wie viel Trinkgeld bekommt die Kita-Leitung?

Kooperationsaktionen



Gleiche Chancen für alle Kinder
– von Anfang an.

Beschreibung: Fach- und Lehrkräfte können unterschiedlichste Kooperationsaktionen für Kita- und Schulkinder und deren Familien kreativ entwickeln und regelmäßig anbieten. Sinnvoll ist es, wenn sie thematisch (z.B. Experimente, Theaterstücke, Erzählkultur etc.) und spannend aufgebaut sind und dabei verschiedenste Bildungsmöglichkeiten (z.B. Sprechanlässe, etc.) bieten und gegenseitiges Kennenlernen ermöglichen.

Kreative Gestaltungsmöglichkeiten: Es können vielfältige Ideen entwickelt werden, zum Beispiel Vorlesen der Drittklässler, gemeinsame Feste, gegenseitige Besuche und Erzählen über die Aktivitäten in Schule und Kita, Experimentier-Stunden, Ausflüge, etc. Welche Kooperationsaktionen passen zu Ihrer Einrichtung und kooperierenden Schule? Was können Kita- und Schulkinder dabei lernen? Wie können sie sich über das gemeinsame Tun kennenlernen? Gibt es ein Patensystem? Wie können sich die Eltern einbringen?

Lauschspiele



Gleiche Chancen für alle Kinder
– von Anfang an.

Beschreibung: Lauschspiele machen Kindern Spaß und fordern sie auf, sich auf ihren Gehörsinn zu verlassen. Lauschspiele können auf vielfältige Weise in den Alltag eingebracht werden.

Kreative Gestaltungsmöglichkeiten: Die Kinder können gemeinsam den Klängen der Natur, von Werkzeugen, Alltagsgegenständen, Materialien, verschiedenen Sprachen und Instrumenten lauschen. Sie können die Geräusche aufnehmen und Ratespiele daraus machen. Was war das? Wie viele unterschiedliche Geräusche macht Wasser? Wie klingt die Stille? Auch ein Geräuschmemory kann gebastelt, gespielt und immer wieder anders befüllt werden.

Lese-Ecken



Gleiche Chancen für alle Kinder
– von Anfang an.

Beschreibung: Wenn die Begeisterung der Kinder für Bilderbücher einmal geweckt ist, entsteht ganz von selbst eine schöne Buchkultur. Eine durchdachte Gestaltung der Leseecken in Kita und Grundschule können dazu stark beitragen. Wenn Bücher den Kindern als etwas Besonderes nähergebracht werden, kann sich bei den Kindern ein lustvoller Umgang damit entwickeln. Dann können die Bücher den Kindern permanent zugänglich gemacht werden. Am besten präsentiert man die Vorderseiten der Bücher. Das ist ansprechender als die schmalen Buchrücken. Regale oder Leisten auf Augenhöhe oder Kisten auf dem Boden oder einem niedrigen Tisch laden ein, sich ein Buch auszusuchen. Ausreichende und gleichzeitig gemütliche Lichtverhältnisse sind ebenfalls wichtig.

Kreative Gestaltungsmöglichkeiten: Welche Rückzugsmöglichkeiten und gemütlichen Ecken bietet Ihre Kita bzw. Ihre Schule? Es können Raumteiler, große Pflanzen, kleine Leselampen und Lichterketten eingesetzt werden. Unterschiedliche Sitzmöglichkeiten (Sessel, Strandkorb, niedrige Fensterbank, Zelt, etc.) unterstützen das Schmökern.

Elternbriefe in verschiedenen Sprachen



Gleiche Chancen für alle Kinder
– von Anfang an.

Beschreibung: Um den Austausch wichtiger Informationen im Sinne einer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern zu ermöglichen, ist eine gute Kommunikation zwischen den Pädagoginnen und Pädagogen und den Eltern von zentraler Bedeutung. Bei mehrsprachigen Familien können mehrsprachige Elternbriefe die Kontaktaufnahme erleichtern. Das Landeskompetenzzentrum zur Sprachförderung an Kindertageseinrichtungen in Sachsen (LakoS) und der Verband binationaler Familien und Partnerschaften haben für die Unterstützung der pädagogischen Fachkräfte Elterninfobriefe zur Mehrsprachigkeit entwickelt und in mehreren Sprachen veröffentlicht. Pädagogischen Fachkräften und allen Interessierten stehen die Elterninfobriefe zum kostenlosen Download unter

<http://www.lakossachsen.de/elterninfobriefe-mehrsprachigkeit/> und <http://www.mehrsprachigvorlesen.verband-binationaler.de/> bereit.

Kreative Gestaltungsmöglichkeiten: Jede Einrichtung ist individuell. Gibt es Eltern oder pädagogische Fachkräfte in der Einrichtung, die sich bereit erklären, Informationen zu übersetzen?

Kamishibai



Gleiche Chancen für alle Kinder
– von Anfang an.

Beschreibung: Das Kamishibai ist ein japanisches Erzähltheater, das zum Erzählen von Geschichten eingesetzt werden kann. Dazu werden Bildkarten oder selbst gemalte Bilder in das Erzähltheater gesteckt. So bekommen die Bilder der Kinder eine Bühne und werden zum Erzählen angeregt. Das Kamishibai ist vielseitig einsetzbar und eignet sich bei großen Gruppen für dialogisches Lesen. Dabei werden die Bildkarten nacheinander in das Erzähltheater gesteckt und dienen als Grundlage, um eine Geschichte frei zu erzählen, bzw. nachzuerzählen. Eine schöne Möglichkeit für das freie Erzählen in der Gruppe ist außerdem die Begleitung der Geschichte mit Musik und Bewegung.

Kreative Gestaltungsmöglichkeiten: Das Kamishibai kann sehr gut aus dicker Pappe selbst gestaltet werden.

Mehrsprachige Raumgestaltung



Gleiche Chancen für alle Kinder
– von Anfang an.

Beschreibung: Um die sprachliche Vielfalt der Kinder in Kitas und Grundschulen sichtbar zu machen, bietet sich eine mehrsprachige Raumgestaltung an.

Dazu kann man beispielsweise „Herzlich Willkommen“ in den Sprachen der Kinder und Lehrkräfte bzw. pädagogischen Fachkräfte auf einen farbigen DIN-A3-Fotokarton, einer Sonne oder einem anderen Motiv schreiben und in den Eingangsbereich hängen.

Auch die Eltern haben sicher Freude daran, ihre Sprachkenntnisse einzubringen und das Motiv mitzugestalten.

Kreative Gestaltungsmöglichkeiten: Die mehrsprachige Raumgestaltung kennt keine Grenzen. So können auch Gegenstände (z.B. Schrank, Tür, Fenster) im Raum mit Bezeichnungen in verschiedenen Sprachen beschriftet werden. Man kann auch eine Sprache des Monats wählen. Alle Gegenstände werden zuerst auf Deutsch beschriftet und zu Beginn des neuen Monats kommen dann Schilder in der Monatssprache dazu.

Kreative Wort- und Sprachspiele



Gleiche Chancen für alle Kinder
– von Anfang an.

Beschreibung: Kreative Wort- und Sprachspiele eignen sich hervorragend dafür, den Wortschatz zu erweitern.

Nach dem Motto: Gemeinsam lernen, ohne es zu merken.

Kreative Gestaltungsmöglichkeiten: Fingerspiele, Reime, Gedichte, Abzählverse, Lieder, Bewegungsspiele (z.B. „Mein rechter, rechter Platz ist frei“), Memory, beschriftete Piktogramme, Zungenbrecher, Theaterspiele, Redewendungen – Je nach Alter sind verschiedene Variationen im Alltag möglich und können routiniert eingesetzt werden.

Bei Gruppenspielen sollte darauf geachtet werden, dass die Spiele sich von der Schwierigkeit an den Sprachkenntnissen der Kinder orientieren und sie nicht überfordern.

Stadt auf dem Plan



Gleiche Chancen für alle Kinder
– von Anfang an.

Beschreibung: Ein Stadtplan regt zum Sprechen an! In diesem Kooperationsprojekt erhält jedes Kind einen kleinen Stadtplan, auf dem es seinen Wohnort einzeichnet. Danach falten die Kinder ein Haus und schreiben ihren Namen darauf, um es auf einen großen Stadtplan zu kleben. Auch die Schule wird von der zukünftigen Grundschullehrerin bzw. dem Grundschullehrer mit einem Haus markiert. Die Kinder können sich nun über ihren zukünftigen Schulweg austauschen und über die Fragen, wer am nächsten an der Schule wohnt, wer vielleicht miteinander zur Schule gehen könnte und dass manche einen ganz schön weiten Weg haben.

Kreative Gestaltungsmöglichkeiten: Gemeinsame Exkursionen in die Stadt können das Projekt erweitern und weitere Sprechkanäle bieten. So werden die Kinder zum Beispiel angeregt, in der Stadt nach dem Weg zu fragen oder um Hilfe zu bitten, aber sie reflektieren auch im Gespräch, was sie erlebt haben.

Stadtspaziergang



Gleiche Chancen für alle Kinder
– von Anfang an.

Beschreibung: Wo sind überall Wörter zu finden? Ein Spaziergang im Stadtteil ist eine schöne Möglichkeit, um die Sprachenvielfalt im Umfeld kennen lernen. Ob an Litfaßsäulen, Plakaten, Zeitungen, Verpackungen oder Nummernschildern. Buchstaben und Zahlen sind fast überall! Vielleicht lassen sich auch Wörter in anderen Sprachen entdecken? Es finden sich sicherlich Eltern, die die Wörter für alle übersetzen können.

Kreative Gestaltungsmöglichkeiten: Mit einer Fotokamera können die Kinder die entdeckten Wörter fotografieren. Die Fotoausdrucke können dann zum Beispiel ausgestellt oder als Collage an die Wand geheftet werden.

Die Bilder können im Anschluss auch als Einstieg zum gemeinsamen Experimentieren mit Wörtern und Buchstaben dienen und in Sand nachgemalt, mit einer Schreibmaschine nachgeschrieben oder mit Knete nachgestellt werden.

Über-mich-Bücher



Gleiche Chancen für alle Kinder
– von Anfang an.

Beschreibung: Es gibt vielzählige Möglichkeiten, um mit Kindern ins Gespräch zu kommen. Eine Methode ist die gemeinsame Gestaltung eines Über-mich-Buches. In diesem Buch können beispielsweise die Interessen, Spiele, Entwicklungsschritte, Entdeckungen, Erlebnisse und Stärken des Kindes dargestellt werden. Die Kinder lernen sich so selbst kennen, entwickeln ein Selbstwertgefühl, erweitern im Umgang mit unterschiedlichen Materialien bei der Gestaltung ihre Feinmotorik, fühlen sich wertgeschätzt und werden zum Erzählen angeregt.

Die Bücher stehen in einem offenen Regal, zu dem die Kinder jederzeit Zugang haben. Eltern werden in diesen Prozess miteinbezogen und beteiligen sich mit Fotos der Familie oder Berichten von gemeinsamen Erlebnissen an der Gestaltung der Bücher.

Kreative Gestaltungsmöglichkeiten: Haben Sie feste Zeiten für die Gestaltung der Über-mich-Bücher? Können diese Bücher in Ihrer Einrichtung gut mit einem Erzähl-Ritual verbunden werden? Welche Ideen haben Sie noch?

Buch mit Schulbegriffen



Gleiche Chancen für alle Kinder
– von Anfang an.

Beschreibung: Kinder haben eine natürliche Neugierde und freuen sich in der Regel sehr auf die Schule. Diese Vorfreude kann in der Kita auf vielfältige Weise aufgegriffen werden.

Kreative Gestaltungsmöglichkeiten: Zum Beispiel können Sie den Kindern Requisiten zum Schule-Spielen zur Verfügung stellen (Schulbank, Tafel, Kreide, Ranzen, Turnbeutel, Federmäppchen etc.). Auch ein Buch mit Fotos von Gegenständen, die die Kinder in der Schule gebrauchen werden, ist für die Kita-Kinder sehr interessant. Es greift ihre Vorfreude auf, bereitet sie gut auf den Übergang vor und regt mit entsprechenden Beschriftungen ihre Literacy-Erfahrungen an.